

Landrat des Rhein-Sieg-Kreises
Herrn Sebastian Schuster
im Hause

nachrichtlich
Fraktionen

05.02.2021

Antrag zum Haushalt 2021/2022
Neue strategische Ziele für den Rhein-Sieg-Kreis

Sehr geehrter Herr Landrat,

die SPD-Kreistagsfraktion beantragt im Rahmen der Haushaltsberatungen den Tagesordnungspunkt "Neue strategische Ziele für den Rhein-Sieg-Kreis" für die Sitzungen des Finanzausschusses, des Kreisausschusses und des Kreistages und bittet um folgende Beschlussfassung:

Die Festlegung der strategischen Ziele "Klimaschutz", "Digitalisierung" und "Mobilität" greift zu kurz und deckt nicht die Bedürfnisse der Bürgerinnen und Bürger ab. Die Ziele "Bezahlbares Wohnen zur Miete und im Eigentum" und "Kommunale Wirtschaftsförderung" sollen als weitere strategische Ziele aufgenommen und mit entsprechenden Kennzahlen versehen werden."

Begründung:

Es ist begrüßenswert, dass die Kreisverwaltung Klimaschutz, Digitalisierung und Mobilität als strategische Ziele definiert hat. Diese Aspekte decken allerdings nur einen marginalen Politikbereich ab, in denen dringender Nachholbedarf im Rhein-Sieg-Kreis besteht.

Bezahlbarer Wohnraum für Mieterinnen und Mieter, aber auch für Eigentümerinnen und Eigentümer ist vor allem im Kerngebiet des Kreises Mangelware. Im Verwaltungsbericht "Wohnen, Leben und Arbeiten im Rhein-Sieg-Kreis" wird beschrieben, dass Wohnraum sich fortlaufend verknappt. So werden die Grundstücksmarktberichte 2016 und 2020 sowie der Marktbericht 2020 der Kreissparkasse Köln zitiert, um darzulegen, dass die Preise für baureife Eigenheimgrundstücke im Schnitt um 34 Prozent angestiegen sind. Freistehende Einfamilienhäuser haben sich um 40 Prozent und Eigentumswohnungen um 46 Prozent verteuert. Die Mieten stiegen um 16,4 Prozent. Diese enormen Preissteigerungen seit 2015 belasten die Menschen im Rhein-Sieg-Kreis erheblich und sind ein starker Indikator dafür, dass die Kreisverwaltung aufgrund ihrer Passivität in dieser Frage zur Verschärfung der Situation beiträgt.

Es bedarf einer aktiveren Rolle des Kreises, damit der Wohnraumnot entgegengewirkt werden kann. Hierfür ist es unerlässlich, dass die Kreisverwaltung das Thema "Bezahlbares Wohnen zur Miete und im Eigentum" als Kernziel des Kreises begreift und Kennzahlen definiert, damit die Wirkung politischer Impulse messbar werden kann.

Auch das Thema "Kommunale Wirtschaftsförderung" soll als strategisches Ziel aufgenommen und mit Kennzahlen versehen werden, um die politischen Impulse des Kreises mess- und steuerbar zu machen. Bisher fokussiert sich die Wirtschaftsförderung des Kreises insbesondere auf den Themenbereich Tourismus. Hier muss ein ganzheitlicher Ansatz verfolgt werden, der neben dem wichtigen Bereich Tourismus auch Themen wie industrielle Wertschöpfung, Handel und Dienstleistungssektor, quantitative und qualitative Entwicklung von Arbeitsplätzen sowie Entwicklung der allgemeinen Wertschöpfung im Kreisgebiet beinhaltet. Nicht nur in, sondern auch nach der Coronapandemie muss der Staat mit all seinen Ebenen die richtigen Impulse setzen, damit sich unsere Wirtschaft wieder auf ein Vorkrisenniveau erholen kann. Dementsprechend ist es unabdingbar, dass in diesem Bereich harte Kennzahlen existieren, auf die sich Politik bei der Entwicklung von Konzepten beziehen kann.

Mit freundlichen Grüßen

gez. Denis Waldästl, Dietmar Tendler, Nicole Männig-Güney, Ömer Kirli und
Fraktion

i.A.

